

Giacomo
PUCCINI

Mottetto per San Paolino
SC 2

Baritono solo, Coro (SATB)
Ottavino, 2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti
2 Fagotti, 2 Corni, 2 Trombe, 3 Tromboni
Oficleide, Timpani, Sistri
2 Violini, Viola, Violoncello e Contrabbasso

herausgegeben von / edited by
Dieter Schickling

In Zusammenarbeit mit der Fondazione Puccini und dem Centro studi „G. Puccini“, Lucca
In cooperation with the Fondazione Puccini and the Centro studi “G. Puccini”, Lucca

Klavierauszug / Vocal score
Paul Horn



Carus 27.403/03

Vorwort

Der *Mottetto per S. Paolino* ist die erste bekannte Komposition Giacomo Puccinis für Chor und Orchester. Sie entstand während seiner Schulzeit im „Istituto musicale G. Pacini“ in Lucca, das er von 1871 bis 1880 besuchte. Dort wurde sie am 29. April 1877 zum ersten Mal von den Schulensembles in einem Konzert mit Werken der fortgeschritteneren Schüler aufgeführt.¹

Derartige Motettenkompositionen gehörten im 19. Jahrhundert zum gängigen Repertoire der lucchesischen Kirchenmusik und sind in großer Zahl erhalten – nicht zuletzt Werke von Puccinis Vorfahren, die seit mehreren Generationen Musikdirektoren und Domorganisten der toskanischen Stadt gewesen waren.² Solche Motetten vertonten vorhandene lateinische Texte und wurden üblicherweise im Gottesdienst nach dem *Credo* der Messe eingeschoben. Auffällig abweichend von dieser Praxis ist der Text für Puccinis *Mottetto* offenbar eigens für diese Komposition von einem unbekanntem Autor verfasst worden, sicher von einem lateinisch gebildeten Geistlichen aus dem weiteren Umkreis der Familie Puccini. Der Hymnus preist den Heiligen Paolino, nach der Legende der erste Bischof von Lucca und Patron der Stadt, dessen Namensfest am 12. Juli gefeiert wird. Für die zeitgenössische Wertschätzung des Werks spricht, dass während Puccinis Schulzeit noch mindestens drei weitere Aufführungen in Lucca stattfanden, jeweils zum Fest des Heiligen Paolino am 12. Juli 1877³, 1878⁴ und 1880⁵.

Danach wurde der *Mottetto* mehr als hundert Jahre lang nicht mehr aufgeführt, und das Manuskript des nur dem Titel nach bekannten Stücks galt als verschollen oder war jedenfalls unzugänglich. Es war im Mai 1927, also bald nach Puccinis Tod, in einem Katalog der lucchesischen „Libreria Antiquaria di Alberto Pellicci“ zum Verkauf angeboten worden⁶ und befand sich um 1950 im Besitz einer Paola Ojetti⁷. Diese verkaufte es anscheinend bei einer Versteigerung des Genfer Auktionshauses Rauch am 29./30.4.1957 an einen Schweizer Sammler. Der italo-amerikanische Priester Dante Del Fiorentino, der nach dem zweiten Weltkrieg in Lucca und Umgebung Puccini-Dokumente sammelte,⁸ bemühte sich auch dieses Manuskript zu erwerben, erhielt von dem neuen Eigentümer jedoch nur eine fotografische Reproduktion, von der er in New York eine Abschrift herstellen ließ. Sie gelangte später zusammen mit dem Briefwechsel mit dem Schweizer Sammler als Teil von Del Fiorentinos Nachlass in die Accademia d'Arte in Montecatini Terme, wo sie sich noch heute befindet.⁹ Ein Erbe jenes Schweizer Sammlers stellte dem Herausgeber eine Fotokopie des Manuskripts zur Verfügung, wodurch es möglich wurde, die Montecatini-Abschrift mit ihrer Vorlage zu vergleichen. Auf diesem Vergleich beruhte die erste Veröffentlichung der Partitur 1992 im Verlag Ricordi, die jedoch nicht in allen Einzelheiten korrekt ist und insbesondere keinen Kritischen Bericht enthält, der genauere Rechenschaft geben würde über Puccinis Autograph.¹⁰ Dieser Aufgabe stellt sich die vorliegende Edition, die sich erstmals auf das Autograph als die einzige authentische Quelle stützt.

Dieses Autograph bietet jedoch ein zusätzliches Problem: Es trägt das Datum des 25. April 1878, obwohl die erste Aufführung zweifelsfrei ein Jahr früher stattgefunden hat. Es enthält außerdem entgegen Puccinis sonstiger Praxis (etwa in der autographen Partitur der *Messa*) fast keine Korrekturen, so dass es sich gewiss um eine autographe Abschrift der (verschollenen) ursprünglichen Partitur handelt. Entweder hat Puccini sich also bei der Niederschrift dieser Partiturskopie in der Jahreszahl geirrt (dazu würde das Datum des 25. April passen, vier Tage vor der Uraufführung im Jahr 1877), oder (wahrscheinlicher) er hat etwa ein Jahr nach den beiden ersten Aufführungen eine neue saubere Abschrift angefertigt – vielleicht für die bevorstehende dritte Aufführung.

Das erste vergleichsweise „große“ Werk des 18-jährigen Giacomo Puccini trägt viele typische Züge einer Anfängerarbeit. Es ist noch sehr der kirchenmusikalischen Tradition des italienischen 19. Jahrhunderts verhaftet, wirkt oft ungeschickt in den Übergängen zwischen seinen einzelnen Abschnitten, durch banale harmonische Rückungen werden eigentlich notwendige kompliziertere Modulationschritte vermieden. Dennoch lässt manches aufhorchen, etwa der frische Schwung des marschartigen Hauptthemas oder das Bariton solo des Mittelteils, eine veritable Largetto-Arie, die schon etwas von künftigen Puccini-Melodien hat. Es lohnt sich deshalb auch und gerade heute, diese frühe Komposition des bald weltberühmten Autors zu hören – wissend was noch folgen würde.

Stuttgart, September 2007

Dieter Schickling

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur (Carus 27.403), Klavierauszug (Carus 27.403/03), komplettes Orchestermaterial (Carus 27.403/19).

¹ Rezension in der Zeitung *La Provincia di Lucca* vom 4.5.1877.

² Siehe dazu Alfredo Bonaccorsi, *Giacomo Puccini e i suoi antenati musicali*, Milano (Curci), 1950, und Michela Niccolai, *La Messa a 4 voci di Giacomo Puccini e la musica sacra a Lucca nella seconda metà dell'Ottocento*, Tesi di Laurea, Università degli Studi di Siena, 1999.

³ *La Provincia di Lucca* vom 3.8.1877.

⁴ *La Provincia di Lucca* vom 13.7.1878.

⁵ *La Provincia di Lucca* vom 10.7. und 24.7.1880.

⁶ Siehe Niccolai, S. 36 und Riproduzione 2. Es ist bemerkenswert, dass dort zugleich auch eine alte Abschrift von Puccinis *Messa* angeboten wurde – vermutlich aus der selben Quelle, nämlich aus dem Nachlass eines seinerzeitigen Kopisten der Stimmen für beide Werke (s. dazu auch *Messa a 4 voci con orchestra*, hrsg. von Dieter Schickling, Stuttgart (Carus) 2004, S. 229 f. [zu C.1]).

⁷ Siehe Bonaccorsi, S. 24 Anm. 14. Der Schriftsteller und Journalist Ugo Ojetti war in Puccinis letzten Lebensjahren gelegentlich in Kontakt mit dem Komponisten.

⁸ Der junge Del Fiorentino war in Puccinis letzten Jahren Kaplan in Torre del Lago und hatte den Komponisten damals kennengelernt.

⁹ In Lucca befindet sich in Privatbesitz eine weitere Abschrift, die angeblich 1987 von der Del Fiorentino-Abschrift angefertigt wurde und diese teilweise korrigiert (s. Niccolai, S. 58).

¹⁰ Diese Ausgabe lag der ersten Wiederaufführung nach 1880 zugrunde, die 1992 in Stuttgart unter der Leitung von Helmuth Rilling stattfand.

Foreword

The *Mottetto per S. Paolino* is Giacomo Puccini's first known composition for choir and orchestra. It was composed while he was a pupil at the "Istituto musicale G. Puccini" in Lucca, which he attended from 1871 to 1880, and was first performed there by the school music ensemble at a concert of works by the more advanced students on 29 April 1877.¹

Motet compositions of this type were part of the current church-music repertoire in Lucca during the 19th century, and a large number have survived – not least works by Puccini's forefathers, who had been music directors and cathedral organists in the Tuscan city for several generations.² Such motets were usually inserted in the service after the *Credo* of the Mass and were settings of existing Latin texts. In a striking departure from this practice, the words of Puccini's *Mottetto* were evidently written by an unknown author especially for this composition; he must have been a clergyman versed in Latin from within the Puccini family's circle of friends. The hymn praises San Paolino – according to legend, the first Bishop of Lucca and the city's patron – whose name day is celebrated on 12 July. It is indicative of the esteem in which the piece was held at the time that while Puccini was a student, at least three further performances were given in Lucca, in honor of the feast day of San Paolino on 12 July 1877,³ 1878⁴ and 1880⁵.

Subsequently the *Mottetto* was no longer performed for more than a century. The piece was known only through its title, the manuscript being regarded as lost, or at any rate inaccessible. It had been offered for sale in a catalog of the "Libreria Antiquaria di Alberto Pellicci" of Lucca⁶ in May 1927, shortly after Puccini's death, and was in the possession of a Paola Ojetti around 1950⁷. The latter apparently sold it to a Swiss collector at an auction conducted by the Geneva firm of Rauch on 29/30 April 1957. The Italo-American priest Dante Del Fiorentino, who was collecting Puccini documents in Lucca and the surrounding district after the Second World War,⁸ also endeavored to acquire this manuscript but obtained only a photographic reproduction from the new owner and had a copy of it made in New York. Later, along with Del Fiorentino's correspondence with the Swiss collector, this copy went to the Accademia d'Arte in Montecatini Terme as part of his estate, and it is still there today.⁹ Finally, an heir of the Swiss collector put a photocopy of the manuscript at the editor's disposal, thereby enabling him to compare the Montecatini copy with the original. This comparison served as the basis for the first publication of the score by Ricordi in 1992. The publication is not, however, completely accurate and is conspicuously lacking a critical report giving a more detailed account of the Puccini autograph.¹⁰ This task has been undertaken in the present edition, which is the first to be based on the autograph as the only authentic source.

This autograph, however, itself poses a further problem. It bears the date 25 April 1878, even though the first performance undoubtedly took place a year earlier. Moreover, contrary to Puccini's normal practice (in, for instance, the

autograph score of the *Messa*), it contains almost no corrections and is therefore sure to be an autograph copy of the (missing) original score. So either Puccini mistook the year when writing down this copy of the score (a theory which the date of 25 April would fit, being four days prior to the premiere performance in 1877), or else (and more likely) he made a new fair copy a year after the first two performances – perhaps for the forthcoming third performance.

The first comparatively "major" work by the 18-year-old Giacomo Puccini bears many typical features of a piece composed by a beginner. It clings to the traditions of 19th-century Italian church music, and the transitions between individual sections often appear clumsy, avoiding the more complex modulatory steps that are actually required by means of banal harmonic shifts. Nevertheless there are things that arrest the listener, such as the freshness and verve of the march-like main theme or the baritone solo in the middle section: a veritable *largetto* aria already suggestive of future Puccini melodies. That is why it is worth hearing (today especially) this early piece by a composer who was soon to become world-famous, knowing what was yet to follow.

Stuttgart, September 2007
Translation: Peter Palmer

Dieter Schickling

The following performance material is available for this work: full score (Carus 27.403), vocal score (Carus 27.403/03), complete orchestral material (Carus 27.403/19).

¹ Review in the newspaper *La Provincia di Lucca* of 4 May 1877.

² See Alfredo Bonaccorsi, *Giacomo Puccini e i suoi antenati musicali*, Milan, Curci, 1950, and Michela Niccolai, *La Messa a 4 voci di Giacomo Puccini e la musica sacra a Lucca nella seconda metà dell'Ottocento*, Tesi di Laurea, Università degli Studi di Siena, 1999.

³ *La Provincia di Lucca* of 3 August 1877.

⁴ *La Provincia di Lucca* of 13 July 1878.

⁵ *La Provincia di Lucca* of 10 July and 24 July 1880.

⁶ See Niccolai, p. 36 and Riproduzione 2. It is noteworthy that an early copy of Puccini's *Messa* was offered there at the same time – presumably from the same source, namely the estate of a former copyist of the parts for both works (on this subject, see also *Messa a 4 voci con orchestra*, ed. Dieter Schickling, Stuttgart, Carus, 2004, pp. 229f. [on C.1]).

⁷ See Bonaccorsi, p. 24, n. 14. The author and journalist Ugo Ojetti was occasionally in touch with the composer in the last years of Puccini's life.

⁸ The young Del Fiorentino was an assistant priest in Torre del Lago during Puccini's last years and had made the composer's acquaintance at that time.

⁹ There is a further, privately owned copy in Lucca ostensibly made from the Del Fiorentino copy in 1987 and partially correcting the latter (see Niccolai, p. 58).

¹⁰ This edition was the basis for the performance of the work in Stuttgart in 1992 under the direction of Helmuth Rilling, which was the first performance since 1880.

Mottetto per San Paolino

SC 2

Giacomo Puccini
1858–1924

Klavierauszug: Paul Horn

Allegro maestoso

Fl, Ob, Clt, Fg,
Cor, Tr, Trb, Timp,
Archi, Bassi

Tutti
ff

6

10

allargan'

14

a tempo
ff

Plau - di - te po - pu - li a - ti fi - de - lium un - di - que
Plau - di - te po - an - ti - sti - ti fi - de - lium un - di - que
Plau - di - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - lium un - di - que
Pla Lu - cen - si an - ti - sti - ti di - que

20

re - so - net vox, re - so - net vox,

re - so - net vox, re-so-net vox, re - so - net vox, re-so-net

re - so - net vox, re-so-net vox, re - so - net vox,

re - so - net vox, un-di-que re - so - net,

Tr *mf* 3 Ob 3

Cor 3

24

re - so - net vox. Plau - di - te po - pu-li

vox, re - so - net vox. Plau - di - te po - r

re-so-net vox, re - so - net vox. Plau - di - te .li

un-di-que re - so - net. Plav - p. Lu - cen - si an -

Tutti 3

29

ti - sti - ti fi - re - so - net vox.

ti - sti - + un-di-que re - so - net vox.

un-di-que re - so

- li - um un-di-que re - sc

34

Can - ta - te glo - riam san - cti Pa - tro - - ni

Can - ta - te glo - riam san - cti Pa - tro - - ni

Tr, Ob, Archi

mf

38

per quem re - ful - sit di - vi - na

per quem re - ful - sit di - vi

Ob

42

Can - - am san - cti Pa - tro - ni

Ca. glo - riam san - ni

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

46

per quem re - ful - sit di - vi - na fax. _____

Can - - -

per quem re - ful - sit di - vi - na fax. _____

Can - - -

47

per quem re - ful - sit di - vi - na fax. _____

Can - - -

50

ff

Can - ta - te glo - riam

ta - - - te, can - ta - te glo - ri - Pa -

Can - ta - te gl - - - cti Pa -

ta - - - te, can - ta - t - - - san - cti Pa -

ff

Tutti

54

tro - ni sit di - vi - na fax. _____

tro - ful - sit di - vi - na fax. _____

em re - ful - sit di - vi - _____

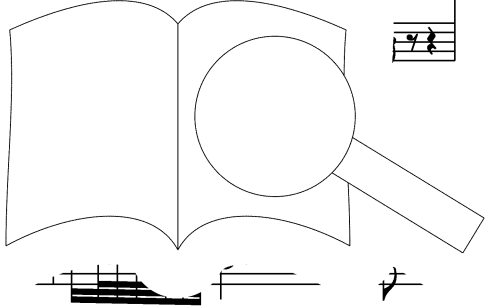
per quem re - ful - sit d

8va

PROBENPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



59

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um re -

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um re - so - net,

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um re - so - net,

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um re - so - net,

65

- so - net vox, re - so - net vox,

re - so - net vox, re - so - net

re - so - net vox, re - so - net

re - so - net vox, re

69

allarg

Larghetto

Baritono solo

Pre - ci - bus no - stris

re - so - net et vox, re - so - net vox.

re - so - net vox, re - so - net vox.

re - so - net vox, re - so - net vox, re - so - net vox.

re - so - net vox, re - so - net vox, re - so - net vox, re - so - net vox.

74

san-cte prae-sul in - ten - de et in di - vi - na — fi - de cor-da no - stra ac -

Archi

ppp

80

cen - de, san-cte prae-sul in - ten - de, pre-ci-bus no - stris

Fl, Clt, Fg

Archi

p *pp*

86

san-cte prae-sul in - ten - - - de, prae-sul in -

Fl, Clt, Fg

p

91

ten - de, str ac - cen - de, ac - cen - - -

con anima

p

96

1 coe -

Archi

Clt

p

101

le - stium in-ter gau - di-a au-di pre - cor tuos fi - de - les, no-stra pe-cto-ra con -

Cor

106

fir - ma mae-sto cor - di - pa-cem, pa-cem da. Tu coe - le - stium in-ter gau - di-a au-di

Fl. Ob

pp

111

pre - cor tuos fi - de - les, no-stra pe - cto-ra con - fir -

Clt

116

da. — Te Pa - tro - no nos in - cen - si di-vi a - mo - ris Chri-sti

Archi

Archi Clt

121

col - lau - dan - tes

co-ram

124

te, _____ te Pa - tro - no nos fe - li - ces nos in - cen - si di - vi a - mo - ris Chri - sti

Archi

129

no - - men col - lau - dan - - tes per - ve - nie - - - mus - co - ram

Cl

132

te. _____ Tu coe -

Tutti Fl, Ob

Ar

136

le - - stium in - ter gau - - di - - cor tuos fi - de - les no - stra

Fl, Ob

Cor

140

- - fir - - ma mae - sto cor _____ 'u coe -

Fl, Ob

144

le - - stium in-ter gau - di-a au-di pre - - cor tu-os fi - de - - les no-stra

148

pe - - - cto-ra con - fir - - ma mae-sto cor-di pa - cem da. Chri-sti
animando
Fl, Clt

152

no - men, Chri-sti no - men col-lau - dan - tes. u - - tes

156

per - - - ve - nie - tu. co - ram, co-ram te. Chri-sti
col canto
Ob
a tempo (animando)
Archi Fl, Clt

160

sti no - men col-lau - dan tes

164 *p* *a tempo*

per - - ve - nie - - - mus co - ram, co - ram te,

col canto

Ob *p* *Archi*

pizz.

168

col-lau - dan - tes, col-lau - dan - tes per - ve -

174

nie - mus co - ram te. + Fl, Ob, Fg

179 *p* *mf*

Chri - sti no - men col - lau - dan - as co - ram te.

Archi

181 *allargando*

pp *Clt*

189

rallentando

a tempo

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an -
 Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an -
 Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an -
 Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an -

194

ti - sti - ti fi - de - lium un - di - que re - so - net
 ti - sti - ti fi - de - lium un - di - que re - so - net
 ti - sti - ti fi - de - lium un - di - que re - so - net
 ti - sti - ti fi - de - lium un - di - que re - so - net

net vox, Tr *mf*

199

re - so - net vox.
 vox, re - so - net vox, re - so - net vox.
 - net vox, re - so - net vox, - net vox.
 - di - que re - so - net,

Tutti 3

PROBEPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

203

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um

Plau - di - te po - pu - li Lu - cen - si an - ti - sti - ti fi - de - li - um

208

re - so - net vox.

un - di - que re - so - net vox. ai. te

un - di - que re - so - net vox.

un - di - que re - so - net vox.

an - - ta - te

Tr, Ob, Archi

212

glo

- cti Pa - tro - - ni per quem re -

san - - cti Pa - tro

re -

216

Can - - ta - te

ful - sit di - vi - na fax. _____

Can - - ta - te

ful - sit di - vi - na fax. _____

220

glo - riam san - - cti Pa - tro - ni

glo - riam san - - cti Pa - tro n. _____ quem re -

224

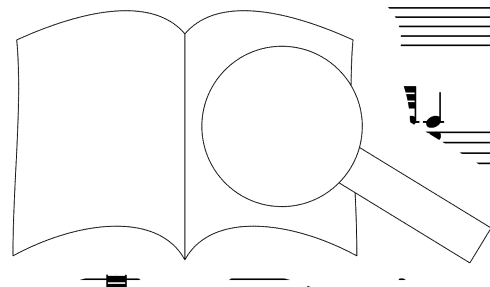
ful - sit di -

Can - - ta - - - te,

ful s. na fax. _____

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



228 *ff*

Can - ta - te glo - riam san - cti Pa - tro - ni per quem re -
 can - ta - te glo - riam san - cti Pa - tro - ni per quem re -
 Can - ta - te glo - riam san - cti Pa - tro - ni per quem re -
ff
 can - ta - te glo - riam san - cti Pa - tro - ni per quem

Tutti

233

ful - sit di - vi - na fax.
 ful - sit di - vi - na fax.
 ful - sit di - vi - na fax. Plau - di - te
 re - ful - - sit di - vi - na fax. Plau - di - te

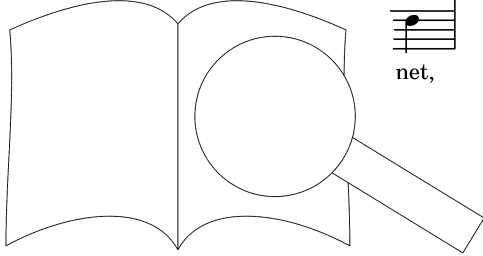
237

po - pu - li ci - sti - ti fi - de - li - um re -
 po - pu - an - ti - sti - ti fi - de - li - um re - so - net,
 - si an - ti - sti - ti fi - so - net,
 Lu - cen - si an - ti - sti - ti net,

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



242

Più mosso

- so - net vox. Can - ta - te, plau - di - te, can - ta - te,
 re - so - net vox. Can - ta - te, plau - di - te, can - ta - te,
 re - so - net vox. Can - ta - te, plau - di - te, can -
 re - so - net vox. Can - ta - te, plau - di - te, can -

p 3 3 3 simile

246

crescendo

plau - di - te, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 plau - di - te, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja,
 ta - te, plau - di - te, al - le - lu - ja, can - ta - te,
 ta - te, plau - di - te, al - le - lu - ja, can - ta - te,

250

te glo - ri - am san - cti Pa - tro - ni, san - cti Pa -
 te glo - ri - am san - cti Pa - tro - ni, san - cti Pa -
 te glo - ri - am san - cti Pa - tro - ni, san - cti Pa -
 te glo - ri - am san - cti Pa - tro - ni, san - cti Pa -

p



254

tro - - - ni. Can - ta - te, plau - di - te, can - ta - te,
 cti Pa - tro - - ni. Can - ta - te, plau - di - te, can - ta - te,
 cti Pa - tro - - ni. Can - ta - te, plau - di - te, can -
 tro - - - ni. Can - ta - te, plau - di - te, can -

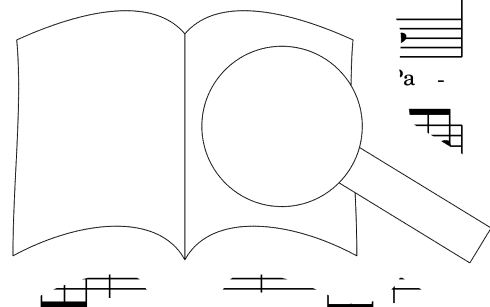
258

crescendo

plau - di - te, al - le - lu - ja, al - le - lu
 plau - di - te, al - le - lu - ja, al - le - lu
 ta - te, plau - di - te, al - le - lu - ja, can -
 ta - te, plau - di - te, al - le - lu - ja, can -

262

te glo - - - cti Pa - tro - - ni, san - cti Pa -
 te glo - - - cti Pa - tro - - ni, san - - -
 ta - - - san - - - cti Pa
 - am san - - - cti
 'a -



266

tro - - - ni. Al - le - lu - - -

cti Pa - tro - - ni. Al - le - lu - - -

cti Pa - tro - - ni. Al - le - lu - - -

tro - - - ni. Al - le - lu - - -

ff

270

ja, al - le - lu - -

ja, al - le - lu - -

ja, al - le

ja, al - le - lu - -

ja, al - le - lu - -

ff

274

ja,

ja.

re - lu - ja.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

